Zeitschrift: Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte = Annuaire de la Société Suisse de Préhistoire et d'Archéologie = Annuario della Società Svizzera di Preistoria e d'Archeologia

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte

Band: 67 (1984)

Vereinsnachrichten: Geschäftsbericht = Rapport d'activité = Resoconto amministrativo 1983

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Geschäftsbericht – Rapport d'activité – Resoconto amministrativo 1983

A. Gesellschaft

1. Mitglieder

Ende 1983 zählte die Gesellschaft 2624 Mitglieder. Es handelt sich um 1993 Einzelmitglieder, 158 Kollektivmitglieder, 319 Studentenmitglieder, 150 korrespondierende und Mitglieder auf Lebenszeit und 4 Ehrenmitglieder.

Durch den Tod haben wir 20 Mitglieder verloren: Dr. Werner Angst, Muttenz; Herbert Baviera, Zürich; Bernard Cuenod, Vevey; André Duckert, Genève; Eduard Eichenberger, Beinwil; Prof. Dr. Norbert Grögler, Wabern; Hugo Hagn, Ingolstadt; Christian Hartmann, Chur; Claride Huber, Basel; Thomas Maeglin, Basel; Dr. Hans Messerli, Täuffelen; Heidi Mühlebach, Marchissy; Wolfgang Müller, Freiburg i. Br.; Kurt Niehus, Schaffhausen; Prof. Dr. Marc R. Sauter, Genève; Dr. August Schumacher, Küsnacht; Dr. h. c. Walther Sulser, Zizers; Robert Thomann, Winterthur; Pierre Vaucher, Saint-Aubin; Dr. Rudolf Walthard, Bern.

2. Generalversammlung

Die 75. Generalversammlung wurde am 18. Mai 1983 in Martigny abgehalten, das in diesem Jahr sein 2000jähriges Bestehen feierte. Die statutarische Versammlung, an der auch Staatsratspräsident B. Comby, Abt A. Lovey vom Grossen St. Bernhard und weitere Vertreter der Behörden teilnahmen, wählte Denis Ramseyer in den Vorstand anstelle der zurücktretenden Dr. Christin Osterwalder.

Anschliessend besuchten die Versammlungsteilnehmer die Stiftung Pierre Gianadda, wo der Walliser Kantonsarchäologe F.-O. Dubuis und der Leiter der Ausgrabungen in Martigny, F. Wiblé, über den archäologischen Forschungsstand im Wallis und über die Ausgrabungen in Martigny referierten. In den Räumen der Stiftung Pierre Gianadda fand auch der offizielle Empfang der SGUF durch die Behörden von Martigny statt.

Die Exkursionen vom 19. und 20. Juni führten von Martigny (Führungen F. Wiblé und W. Drack) nach Sion zur neolithisch-bronzezeitlichen Nekropole St-Guérin und Petit Chasseur (Führung A. Gallay), in das archäologische Museum (Führungen A. Gallay und F. Wiblé) und zur Kirche St-Théodule (Führung F.-O. Dubuis), weiter nach Sembrancher (Führung A. Gallay), auf den Grossen St. Bernhard (Führung F. Wiblé), nach Aosta (Führung R. Mollo-Mezzena) und zur neolithischen Nekropole St-Martin-de-Corléans bei Aosta (Führung F. Mezzena).

3. Vorstand

Nach der GV konstituierte sich der Vorstand wie folgt: Präsident: Jost Bürgi, Nussbaumen TG; Vizepräsident: Denis Weidmann, Lausanne; Kassier: Gebhard Engeler, Ettenhausen TG; Dr. med. Jürg Dietrich, Langnau BE; Prof. Dr. Alain Gallay, Genève (Präsident WK); Prof. Dr. Daniel Paunier, Genève; Denis Ramseyer, Fribourg; Prof. Dr. Elisabeth Schmid, Basel (Delegierte beider Basel); Dr. Werner E. Stöckli, Bern.

Der Vorstand befasste sich an zwei Sitzungen und einer Absprache auf dem Korrespondenzweg mit Finanz- und Publikationsfragen sowie mit der Neubesetzung des Zentralsekretariates und der Archäologischen Zentralstelle für den Nationalstrassenbau. Er wählte als Nachfolgerin der Zentralsekretärin Geneviève Lüscher für beide Stellen Dr. Christin Osterwalder mit Amtsantritt im Juli 1983. Der Vorstand spricht der zurücktretenden interimistischen Zentralsekretärin Geneviève Lüscher seinen Dank für ihren Einsatz für die SGUF aus.

4. Kommissionen

a) Wissenschaftliche Kommission (WK)
Präsident: Prof. Dr. A. Gallay, Genève; B. Arnold, Neuchâtel; Prof. Dr. L. Berger, Basel; G. Kaenel, Avenches; Prof. Dr. M. Primas, Zürich; Dr. J. Rageth, Chur; Dr. U. Ruoff, Zürich; Dr. F. Schweingruber, Birmensdorf; J. Bürgi, Nussbaumen (Präsident SGUF).

Die WK beurteilte die für das Jahrbuch eingegangenen Manuskripte, diskutierte weitere Druckvorhaben und bereitete in Zusammenarbeit mit den Referenten den Einführungskurs «Technik und Wirtschaft in ur- und frühgeschichtlicher Zeit» in Bern vor.

b) Nationalstrassenkommission der SGUF
Präsident: Dr. M. Hartmann, Brugg; Vertreter des Bundesamtes für Strassenbau: Dr. F. Endtner, Bern; Beisitzer: Vertreter der vom Nationalstrassenbau aktuell betroffenen Kantone.

Die Kommission trat am 7. Dezember 1983 in Bern zu einer Sitzung zusammen und besprach verschiedene organisatorische und archäologische Fragen im Zusammenhang mit dem Nationalstrassenbau.

5. Sekretariat

Zentralsekretärin: lic. phil. Geneviève Lüscher (bis Juni 1983); Dr. Christin Osterwalder (ab Juli 1983); Sekretärin: Susanna Hug; weitere Mitarbeiter: Geneviève Lüscher (ab Juli 1983: Bibliothek); Dr. Stefanie Martin-Kilcher (Redaktion AS); Liselotte Meyer (Planarchiv); Monika Schwarz (Arch. Landesdokumentation).

Das Sekretariat betreute die administrativen und redaktionellen Aufgaben der SGUF und der Arch. Zentralstelle für den Nationalstrassenbau.

6. Bibliothek

Die Bibliothek wurde durch Kauf, Tausch und zum Teil auch durch Geschenk um 882 Einheiten bereichert (242 Monographien, 448 Zeitschriftenbände, 192 Broschüren).

7. Publikationen

Im Berichtsjahr sind folgende Publikationen der SGUF erschienen:

1. Jahrbuch SGUF Bd. 66, 1983. Redaktion: WK/G. Lüscher.
2. Archäologie der Schweiz 6, 1983, Hefte 1–4. Redaktion: Stefanie Martin-Kilcher.
3. Antiqua Bd. 9: Lotti Stauffer-Isenring, Die Siedlungsreste von Scuol-Munt Baselgia (Unterengadin GR).
4. Archäologische Führer der Schweiz Nr. 19: Martin Hartmann, Das römische Legionslager von Vindonissa.

8. Veranstaltungen

a) Einführungskurse in die ur- und frühgeschichtliche Archäologie der Schweiz

Am 22./23. Oktober 1983 fand in Bern der dritte deutschsprachige Einführungskurs der neuen Kursserie statt. Er stand unter dem Titel: Technik und Wirtschaft in ur- und frühgeschichtlicher Zeit. Das Programm umfasste folgende Referate: Die wirtschaftlichen Grundlagen der urgeschichtlichen Entwicklungsstufen (Ch. Strahm). Technische und wirtschaftliche Aspekte der Wildbeuter- und Jägerkulturen (H.-G. Bandi). Technik und Versorgungsbasis frühbäuerlicher Gesellschaften (J. Winiger). Beschaffung und erste Umwandlung der Rohstoffe (Silex, Metalle, Salz) (E. Schmid). Agrargeschichte im Überblick: von den Anfängen bis zur Dreifelderwirtschaft (S. Jacomet). Geschichte der Töpferei (Ch. Osterwalder). Metallverarbeitung (U. Ruoff). Handel und Verkehr (R. Wyss). Von der Natural- zur Geldwirtschaft (A. Furger-Gunti). Burgäschisee-Süd ökonomisch betrachtet (H. Müller-Beck). Châtillon-sur-Glâne ökonomisch betrachtet (H. Schwab). Die römische Villa Rustica ökonomisch gesehen (R. Fellmann). Résumés der Referate standen den Kursteilnehmern zur Verfügung.

b) Exkursion

Die SGUF führte vom 2. bis 13. April 1983 unter der wissenschaftlichen Leitung der Zentralsekretärin eine Exkursion nach Südengland durch. 42 SGUF-Mitglieder nahmen teil an dieser Reise, die zu den wichtigsten und sehenswertesten archäologischen Fundorten und Museen zwischen London und Bristol führte.

c) Regionale Zirkel

1. Basler Zirkel für Ur- und Frühgeschichte
(Auskünfte: E. Ritzmann, Peter-Ochsstrasse 22, 4059 Basel)
Vorträge:
U. Ruoff, Stein- und bronzezeitliche Siedlungen am Zürichsee; M. Mangin, Alesia; H. Etter, Zur Entwicklungsgeschichte des Menschen; J. Sedlmeier, Jungpaläolithische Stationen in der Umgebung Basels; T. Tomasevic-Buck, Der neue Goldfund in Augst; L. Berger, Neue Forschungen am Wittnauer Horn; B. Becker, Dendrochronologie vorgeschichtlicher Eichenhölzer; Ch. P. Matt, Mittelalterliche Holzhäuser und Adelstürme – Überblick über die Untersuchungen an der Schneidergasse in Basel; H. R. Hitz, Protokeltisch – sowie ein Versuch zur Entzifferung der Inschriften von Glozel.

2. Berner Zirkel für Ur- und Frühgeschichte
(Auskünfte: Bernisches Historisches Museum, Helvetiaplatz 5, 3005 Bern)
Vorträge:
L. Reisch, Die spätpleistozänen Funde aus der Kefalari-Höhle bei Argos (Peloponnes, Griechenland); R. Mangin, Alésia; U. Ruoff, Die Ausgrabungen von neolithischen und bronzezeitlichen Ufersiedlungen an der Mozartstrasse in Zürich; K. J. Narr, Analogie und Modell; H. Schwab, Neue archäologische Funde im Kanton Freiburg; A. Aspes, Die Pfahlbauten in Italien; H. Stierlin, Une nouvelle hypothèse sur les tracés géants du désert de Nazca, Pérou; R. Fellmann, Die provinzialrömische Forschung als historische Wissenschaft. Ergebnisse neuerer Forschungen zur Geschichte der römischen Schweiz; J.-M. Le Tensorer, Die ersten Spuren des Menschen in Europa.

3. Cercle genevois d'archéologie
(Informations: Département d'Anthropologie, 12, rue Gustave-Revilliod, 1227 Carouge-Genève)
Conférences:
D. Paunier, Céramologie et histoire; U. Ruoff, L'établissement préhistorique de la Mozartstrasse à Zurich; L. Bonnamour, Dragage et archéologie: le cas de la Saône; M. Valloggia, Travaux de l'Institut français d'Archéologie orientale à Balaat (oasis de Dakhla) 1977–1983; P. Demolon, Film commenté sur les fouilles archéologiques de Douai; C. Bonnet et B. Privati, Actualité archéologique I: Visite des chantiers de la Cathédrale et de Confignon; A. Gallay, Actualité archéologique II: Les fouilles du Département d'Anthropologie; P. Corboud, A. Gallay et D. Paunier, Actualité archéologique III: Recherches archéologiques autour du bassin lémanique.

4. Cercle neuchâtelois d'archéologie
(Informations: Musée cantonal d'archéologie, 7, avenue Du Peyrou, 2000 Neuchâtel)
Conférences:
G. Kaenel, Les fouilles du Mont-Vully et la civilisation de la Tène; D. Weidmann, Découvertes archéologiques récentes dans le canton de Vaud; L. Bonnamour, Dragage et archéologie: le cas de la Saône; F. Bonnet et Ph. Bridel, A la recherche des monastères coptes. Les fouilles suisses des Kellia (Basse-Egypte); H. Egger et P. Gassmann, La dendrochronologie ou le passé lu dans le bois.

5. Cercle vaudois d'archéologie
(Informations: Case postale 133, 1000 Lausanne 4)
Séances:
K. Nohlen, Le Sanctuaire de Trajan à Pergame: aspects d'une restauration; F. D'Andria, La frise du théâtre de Hiérapolis de Phrygie (Turquie): les cycles d'Apollon et d'Artémis; L. Bonnamour, Dragage en archéologie: le cas de la Saône; M. Egloff, Fouilles archéologiques récentes dans le canton de Neuchâtel; P. Leriche, Fortifications et urbanisme dans l'Orient hellénistique: problèmes d'archéologie et d'histoire; P. E. Arias, Un chef-d'œuvre d'argenterie de la fin du IVe s. av. J.-C.; E. Popescu, Tropaeum Traiani, Histoire mouvementée du monument triomphal et de la ville de Trajan sur les rives du Danube; Ph. Bridel, Un témoin de l'architecture et de la politique impériales en pays helvète: le sanctuaire du Cigognier à Avenches; J.-E. Berger, Au carrefour des civilisations: le Fayoum; I. Aghion, La collection de numismatique du Cabinet des Médailles et Antiques de la Bibliothèque Nationale de Paris.

6. Zürcher Zirkel der Schweiz. Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte
(Auskünfte: Büro für Archäologie, Neumarkt 4, 8001 Zürich)
Vorträge:
H. Etter, 5 Jahre anthropologische Forschung in der Stadt Zürich; M. Primas, Die neuen Grabungen von Cazis «Petrushügel» GR – Probleme des Neolithikums im alpinen Raum; A. Zürcher, Der römische Vicus Vitudurum – Oberwinterthur; O. Höckmann, Die spätrömischen Schiffsfunde von Mainz; C. Eibner, Kupfererzbergbau in den Alpen – Den Weg vom Erz zum Barren; T. Ulbert, Resafa-Sergiupolis – Eine spätantik-frühmittelalterliche Pilgerstadt in Nordsyrien; W. Meyer, Charetalp (SZ) und Blumenhütte (UR) – Neue Grabungen auf alpinen Wüstungen des Mittelalters.

9. Finanzielles

Die Jahresrechnung 1983 schliesst in weitgehender Übereinstimmung mit dem aufgestellten Budgetplan ab. Die Gesellschaft ist in ihren Tätigkeiten in erfreulichem Mass durch Spenden von privater Seite wie von der öffentlichen Hand unterstützt worden. Wesentliche Beiträge an die Publikationskosten leistete wie jedes Jahr die Schweizerische Geisteswissenschaftliche Gesellschaft. Die Kantone Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Bern unterstützten mit ihren Beiträgen die Bibliothek und den Einführungskurs. Beiträge an Einzelpublikationen verdanken wir den Kantonen Zürich, Graubünden und Solothurn, dem Emil-Vogt-Gedächtnisfonds, dem Hochschulrat Freiburg i. Ue., dem Mineralogisch-Petrographischen Institut der Universität Freiburg i. Ue., der Gemeinde Scuol, der SKA St. Moritz, der Ulrico-Hoepli-Stiftung sowie privaten Spendern. Ihnen allen sowie den zahlreichen Mitgliedern, die ihren Jahresbeitrag durch kleinere oder grössere Spenden aufgerundet haben, sprechen wir unseren herzlichen Dank aus.

Besonderer Dank gebührt auch den Mitgliedern des Vorstandes und der Kommissionen und den Mitarbeiterinnen im Sekretariat der Gesellschaft für ihre Tätigkeit im Dienste der SGUF.

Basel, den 20. Februar 1984

Der Präsident: Jost Bürgi
Die Zentralsekretärin: Christin Osterwalder

Genehmigt vom Vorstand am 20. März 1984

B. Jahresrechnung

1. Erfolgsrechnung

Aufwand	Rechnung 1982 Fr.	Rechnung 1983 Fr.
Drucksachen		
Jahrbuch	66 271.—	84 413.65
Archäologie der Schweiz	146 740.80	122 176.40
Antiqua	12 590.50	37 912.80
Rückstellungen Antiqua	—.—	30 000.—
Archäologische Dokumentation	10 257.15	14 702.70
Kommissions-Übernahme	67.—	2 915.—
Rückerstattung Nationalfonds	270.—	120.—
Übrige Drucklegungen	3 388.—	—.—
Kurskosten	10 225.70	9 981.10
Jahresversammlung	18 985.45	10 239.35
Jubiläumskosten	63 124.—	—.—
Personalaufwand	95 251.35	100 147.75
Bankzinsen und Spesen	150.50	3 358.21
Versicherungsprämien	1 479.10	1 479.10
Beiträge (Gesellschaften und Zirkel)	2 165.65	3 055.10
Bibliothek	8 724.60	9 967.05
Büro- und Verwaltungsspesen	18 954.55	19 088.35
Rückstellung Umzugskosten	20 000.—	—.—
Gewinn	1 649.—	—.—
	480 294.35	449 556.56

Ertrag	Rechnung 1982 Fr.	Rechnung 1983 Fr.
Beiträge		
Mitgliederbeiträge	122 174.78	126 514.69
Kantonsbeiträge	30 725.—	28 423.—
Beiträge der SGG	52 205.70	56 230.10
Archäologie der Schweiz	51 303.60	57 462.35
Spenden	6 789.40	5 452.—
Beitrag Bundesamt für Strassenbau	18 944.35	44 247.95
Publikationserträge		
Publikationsertrag	44 020.17	36 867.09
Subventionen Drucklegung	24 650.—	38 000.—
Auflösung Rückstellung Antiqua	—.—	30 000.—
Übrige Erträge		
Betrieblicher Kapitalertrag	6 649.85	6 076.75
Kursertrag	6 054.—	6 436.—
Jahresversammlung	13 516.—	7 825.—
Spenden Jubiläum	37 100.—	—.—
Auflösung Rückstellung Jubiläum	35 000.—	—.—
Ausserordentliche Erträge	1 161.50	2 525.60
Entnahme Bundesfeierspendefonds	30 000.—	—.—
Verlust	—.—	3 496.03
	480 294.35	449 556.56

2. Bilanz per 31. Dezember 1983

Aktiven	Fr.
Kasse	1 465.20
Postcheck	2 844.27
Bank (Kontokorrent)	24 259.68
Wertschriften	96 953.95
Debitoren	24 136.90
Transitorische Aktiven	109.20
Bibliothek	1.—
	149 770.20

Passiven		Fr.
Kreditoren		20 274.90
Transitorische Passiven		910.—
Rückstellungen		50 000.—
Fonds:		
Fritz-Brüllmann-Fonds		17 033.71
Baumann-Fonds		31 350.—
Gesellschaftsvermögen		30 000.—
Gewinnsaldo		
Gewinnvortrag Vorjahr	3 697.62	
Rückschlag Geschäftsjahr 1983	3 496.03	201.59
		149 770.20

3. Kommentar zur Jahresrechnung 1983

Aufwand

Der Vergleich der Jahresrechnung 1983 mit derjenigen des Vorjahres ist nicht in allen Punkten möglich, da 1982 als Jubiläumsjahr auf Aufwand- und Ertragseite ausserordentliche Zahlen brachte.

Der Druck des *Jahrbuches* kam auf Fr. 84 413.65 zu stehen, was sowohl der Teuerung als auch dem grösseren Umfang des Bandes zuzuschreiben ist. Für die *Archäologie der Schweiz* betrug der Nettoaufwand Fr. 64 714.05, gegenüber Fr. 95 000.– im Vorjahr (Jubiläumsnummer) und Fr. 39 000.– im Jahr 1981. Auch hier ist der Aufschlag der Druckerei deutlich spürbar. In der Reihe *Antiqua* sind weitere Publikationen in Vorbereitung, weshalb es als sinnvoll erachtet wurde, hierfür eine Rückstellung von Fr. 30 000.– auszuscheiden. Eine nochmalige Erhöhung um Fr. 5000.– ergab sich beim Personalaufwand, entstanden zum Teil infolge der Personalmutation. Zusätzlich ist diese Bewegung bei steigendem Lebenskostenindex nicht zu umgehen. *Zinsen:* Beim Kauf der Wertpapiere war der aufgelaufene Marchzins zu bezahlen.

Ertrag

Während die *Mitgliederbeiträge* und die Leistungen der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft um je Fr. 4000.– zugenommen haben, sind die Kantonsbeiträge leicht zurückgegangen. *Archäologie der Schweiz* brachte rund Fr. 6000.– mehr ein als 1982. Erfreulich haben sich auch die übrigen *Publikationserträge* entwickelt. Der aus dem Bundesfeierspendefonds erwartete Beitrag ist erst nach Rechnungsabschluss eingegangen und wird in der Aufstellung 1984 erscheinen. Die die Jahresversammlung betreffenden Aufwand- und Ertragszahlen haben sich wieder normalisiert. Wie im Budget vorgesehen, wurde im Berichtsjahr die Rückstellung von Fr. 30 000.– für die Publikation von Antiqua Bd. 9 aufgelöst.

Ergebnis

Obwohl die Jahresrechnung 1983 mit einem Verlust von Fr. 3496.03 abschliesst, sind wir mit dem Resultat zufrieden. Der Gewinnvortrag vom Vorjahr wird zwar auf Fr. 201.59 reduziert, aber das seit Ende 1981 ausgewiesene Gesellschaftsvermögen von Fr. 30 000.– besteht weiterhin.

Ettenhausen, 22. Februar 1984

Der Kassier:
Gebhard Engeler

Bericht der Revisoren

an die ordentliche Generalversammlung der Mitglieder der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte, Basel, über die Prüfung der Jahresrechnung pro 1983.

Sehr geehrte Damen
Sehr geehrte Herren

In Ausübung des uns übertragenen Mandates haben wir die auf den 31. Dezember 1983 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft.

Wir stellten fest, dass
- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen und statutarischen Vorschriften eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung, abschliessend mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 3496.03, zu genehmigen.

Basel, den 22. März 1984

Mit vorzüglicher Hochachtung
Die Revisoren:
A. Gutzwiller
H. Rigoni

Ehrenmitglieder
Membres honoraires
Membri onorari

Pompeo Castelfranco, Mailand (1913) †
Joseph Déchelette, Roanne (1913) †
Robert Forrer, Strassburg/Zürich (1913) †
Moritz Hoernes, Wien (1913) †
Oskar Montelius, Stockholm (1913) †
Eduard Naville, Genève (1913) †
Karl Schumacher, Mainz (1913) †
Theophil Studer, Bern (1913) †
Emile Cartailhac, Toulouse (1916) †
Josef Szombathy, Wien (1918) †
Oskar Almgren, Uppsala, (1922) †
Abbé Henri Breuil, Paris (1922) †
Luigi Pigorini, Roma (1922) †
Paul Reinecke, München (1922) †
Wilhelmine von Hallwyl, Stockholm (Hallwil) (1928) †
Fritz Sarasin, Basel (1928) †
Paul Sarasin, Basel (1928) †
Hugo Obermaier, Fribourg (1930) †
Leopold Rütimeyer, Basel (1930) †
Eugen Tatarinoff, Solothurn (1933) †
Gerhard Bersu, Frankfurt am Main (1935) †
Adolf Hild, Bregenz (1935) †
Gero von Merhart, Bernegg/Kreuzlingen (1935) †
Jules Toutain, Paris (1936) †
Emil Bächler, St. Gallen (1937) †
Albert Heim, Zürich (1937) †
Eugène Pittard, Genève (1937) †
Karl Hescheler, Zürich (1938) †
Felix Staehelin, Basel (1938) †
H. G. Stehlin, Basel (1938) †
Wilhelm Amrein, Luzern (1939) †
Gordon Childe, London (1939) †
Georges Goury, Saint-Hilairemont (1939) †
Ugo Rellini, Roma (1939) †
Otto Schlaginhaufen, Kilchberg ZH (1939) †
Hans Zeiss, München (1939) †
Heinz Häberli, alt Bundesrat, Frauenfeld (1944) †
Otto Tschumi, Bern (1948) †
Louis Bosset, Payerne (1949) †
Johs. Boe, Bergen/Norwegen (1951) †
Peter Goessler, Tübingen (1951) †
Albert Matter, Aarau (1952) †
Louis Blondel, Genève (1956) †
August Gansser-Burckhardt, Basel (1957) †
David Beck, Vaduz (1958) †
David Andrist, Pieterlen (1959) †
Walter Flückiger, Koppigen (1959) †
Michael Speck, Zug (1960) †
Reinhold Bosch, Seengen (1961) †
Karl Keller-Tarnuzzer, Frauenfeld (1964) †
Marc-Rodolphe Sauter, Genève (1978) †
Walter Drack, Zürich (1978)
Josef Bühlmann, Ballwil (1981)
Hans Georg Bandi, Bern (1982)
Jürg Ewald, Arboldswil (1982)

Private Stiftungen und Legate
Dons et legs privés
Doni e lasciti privati

(Fr. 1000.– und mehr/à partir de Fr. 1000.–/
da Fr. 1000.– in più)

Wilhelmine von Hallwyl, Stockholm/Hallwil
1911: Fr. 2000.–

Jakob Walter Baumann, Horgen
1910–1916: Fr. 7000.–

Jakob Walter Baumann, Horgen
1920: Fr. 32 410.–

Frau Lydia Rychner, Langenthal
1922: Fr. 3000.–

Eduard Bally-Prior, Schönenwerd
1926: Fr. 2000.–

Fritz Schoellhorn, Winterthur
1931: Fr. 1000.–

Frau Anna Nüesch, Bern
1941: Fr. 3000.–

H. J. Wegmann-Jeuch, Zürich
1943: Fr. 1000.–

H. R. Renfer, Stabio
1946 und 1949: Fr. 2000.–

Max Baur-Heitz, Beinwil am See AG
1948: Fr. 2000.–

E. Busch, Zürich
1955: Fr. 5000.–

Fritz Brüllmann, Weinfelden
1956: Fr. 20 000.–

Frau Wwe. Viktoria Bäuerle-Frey, Basel
1959: Fr. 5000.–

Frau Frida Schmutziger-Landoldt, Zug
1973: Fr. 5000.–

Dr. Benedikt Frei, Mels
1974: Fr. 1000.–

Dr. Oskar Allgäuer, Luzern
1974: Fr. 1000.–

Hans Friedrich Weber-Hafers, Uitikon-Waldegg
1977: Fr. 5000.–

Dr. Johanna Steiger-Simonett, Bern
1979: Fr. 5000.–

Maria Nägeli, Zürich
1981: Fr. 1000.–

Dr. Oskar Allgäuer, Luzern
1981: Fr. 10 000.–

Dr. W. E. Stöckli, Bern
1982: Fr. 5000.–